

*Gartenbau – Begrünte Dächer und Fassaden schützen und isolieren unter anderem das Bauwerk, halten Regenwasser zurück, binden Staub und Schadstoffe und machen den Siedlungsraum attraktiver.*

# Lebendige Dächer und Fassaden

**D**ach- und Fassadenbegrünungen rücken bei der Planung von Neubauten immer mehr in den Vordergrund. Sie bieten eine höhere Lebensqualität und geben

**DORIS KRIVITSCH**  
Projektleiterin GaLaBau, Jardin Suisse

der Natur einen Teil der versiegelten Flächen zurück. Geringere Temperaturschwankungen, ausgeglichene Feuchtigkeit und eine verbesserte Luftreinigung sind wichtige Argumente, um sich für ein grünes Dach oder eine grüne Fassade zu entscheiden. Weitere Vorteile sind die Wasserrückhaltung und Entlastung der Siedlungsentwässerung, Verbesserung des Klimas durch Staub- und Schadstoffbindung, Schutz der Dachabdichtung sowie das Bauwerk dämmende und schützende Eigenschaften.

## Zusätzlicher Erholungsraum

Gründächer können zwischen fünfzig und achtzig Prozent des Niederschlags zurückhalten. Das Wasser verdunstet und kehrt in den natürlichen Kreislauf zurück. Während die Verdunstung im Sommer kühlend wirkt, dient die Begrünung im Winter als Wärme-Isolation. Unbegrünte Flachdächer sind Temperaturen zwischen minus dreissig und plus achtzig Grad Celsius ausgesetzt. Das begrenzt die Lebensdauer der Dachabdichtung auf zwanzig Jahre. Mit einer Begrünungsschicht wird sie vor mechanischen Einwirkungen und UV-Strahlen geschützt und hält doppelt so lange.

Ein Gründach ist auch zusätzlicher Erholungsraum für Menschen und ein willkommener Lebensraum für Fauna und Flora. Meist bieten Dachgärten durch ihre ungestörte Lage seltenen Pflanzen und Tieren die Möglichkeit, sich anzusiedeln. Als Futterstelle und Nistplatz sind sie den Vögeln sehr willkommen.



Die Selbstklimmer Efeu und Wilder Wein wachsen ohne Kletterhilfe an Fassaden in die Höhe.



Durch eine intensive Dachbegrünung mit Felsenmispeln entsteht mitten im Siedlungsraum ein neuer Aufenthaltsort.

BILDER ARCHIV G'PLUS

## Extensiv oder intensiv

Flachdächer können extensiv oder intensiv begrünt werden. Eine Intensivbegrünung ist teurer, da der Aufbau und später auch die Pflege aufwendiger sind. Der grosse Vorteil ist, dass auf dem Dach ein Erholungsraum in Form eines Gartens geschaffen wird.

Extensivbegrünungen gelten als ökologische Ausgleichsfläche und verursachen kaum mehr Aufwand als ein Kiesdach. Es werden lediglich Unkräuter und wild ausgetriebene Gehölze entfernt und die Abläufe gesäubert. Die Erstellungskosten sind im Vergleich zu einem Kiesdach zwar höher, dafür ist aber nach zwanzig Jahren keine Renovation nötig, da die Begrünung die Abdichtung schützt.

Ausserdem ist der Energieverbrauch aufgrund der dämmenden Wirkung niedriger und die Abwassergebühr wird durch die Rückhaltung des Niederschlags stark reduziert. Betrachtet man die Kosten über vierzig Jahre hinweg von der Erstellung an, ist der Aufwand sogar geringer als bei einem herkömmlichen Dach.

Für Schrägdächer eignet sich eher die extensive Begrünung, da der Pflegeaufwand minim ist. In der Regel ist eine leichte Dachneigung von Vorteil für die Begrünung, denn im Gegensatz zu Flachdächern ist keine spezielle

Drainageschicht zur Vermeidung von Staunässe nötig. Eine nachträgliche Begrünung eines Schrägdaches ist teurer als jene für ein Flachdach. Deshalb sollte in solchen Fällen nur bei Neubauten eine Begrünung umgesetzt werden.

Dachbegrünungen kombiniert mit Sonnenkollektoren oder Photovoltaik-Anlagen wirken sich positiv auf die Energieleistung aus. Die Träger der Solarpaneele können in der Vegetationsschicht verankert werden, was das Durchdringen des Daches überflüssig macht. Zudem werden durch die unterschiedliche Sonneneinstrahlung verschiedene Lebensräume für Fauna und Flora geschaffen.

## Grüne Fassaden

In den letzten Jahren hat der Trend der Fassadenbegrünung zugenommen. Besonders in Städten, die oft grau und kahl scheinen, wirken die grünen Wände attraktiv und überraschen und erfreuen die Passanten. Im Siedlungsraum zeigen sie die gleichen positiven Eigenschaften wie Dachbegrünungen.

Das Luftpolster zwischen Blättern und Fassade isoliert das Gebäude. Eine flächendeckende Begrünung beschattet die Gebäudewand und hält im Sommer die Hitze ab. Bei Regen bleiben die Mauern dank der abschirmenden Wir-

kung der Blätter trocken. Der Schutz der Fassade vor Witterungseinflüssen gleicht auch hier die höheren Erstellungskosten langfristig gesehen aus.

## Klimmer, Winder und Kletterer

Einige Pflanzen haben Strategien entwickelt, an Wänden emporzuwachsen, um näher ans Licht zu gelangen. So gibt es Selbstklimmer wie Efeu oder den Wilden Wein, denen dies selbstständig mittels Haftwurzeln gelingt aber auch Gerüstkletterer, die Unterstützung oder eine Befestigung benötigen. Letztere werden in die drei Gruppen Winder, Ranker und Spreizklimmer eingeteilt. Die Konstruktion der Kletterhilfen richtet sich nach dem Verhalten dieser drei Gruppen. Winder wie Glyzinien, links- oder rechtsdrehend, suchen Halt, indem sie lange Triebe entwickeln. Kletterhilfen müssen senkrechte und diagonale Elemente enthalten. Ranker wie Trauben halten sich mittels spezialisierten Blatteilen oder Seitensprossen an den Klettergerüsten fest. Der Abstand der Elemente sollte hier nicht allzu gross sein. Spreizklimmer halten sich mit Widerhaken wie Dornen oder Seitensprossen an den Stützen fest. Typisch dafür sind Rosen. An warmen Hauswänden gedeihen Obstspaliere sehr gut. Die Frostgefahr wird reduziert und auch

## MEHR INFOS

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz  
Associazione svizzera imprenditori giardinieri  
Association suisse des entreprises horticoles

Schweizer Gartenbauer unterstützen Sie. Weitere Informationen unter:

[www.traumgaerten.ch](http://www.traumgaerten.ch)  
[www.pflanzenanleitung.ch](http://www.pflanzenanleitung.ch)

wärmeliebende Früchte wie Pfirsiche entwickeln sich an den Fassaden prächtig. Fassaden werden heute aber nicht nur von Kletterpflanzen bewachsen, sie werden mancherorts kunstvoll bepflanzt und in Szene gesetzt. Dafür sind spezielle Pflanzsysteme notwendig. Die Hersteller haben dafür langfristig haltbare, zuverlässige Systeme entwickelt, die auch Wasser- und Nährstoffkreisläufe beinhalten und die spezifischen Klimata und die geeigneten Pflanzen berücksichtigen.



Grüne Dächer sind dank der ungestörten Lage willkommene Nist- und Futterplätze für Vögel.

Unten: Bei einer extensiven Dachbegrünung können die Solarpaneele in der Vegetationsschicht verankert werden.



Begrünte Dächer sind zusätzliche Erholungsräume für die Bewohner.



## AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 33

### LÖSUNG LEICHT

8	5	6	4	3	2	9	7	1
1	9	7	5	6	8	4	3	2
2	3	4	7	1	9	5	8	6
6	7	5	9	4	3	2	1	8
9	4	2	1	8	7	3	6	5
3	1	8	2	5	6	7	9	4
4	2	3	8	9	1	6	5	7
5	6	1	3	7	4	8	2	9
7	8	9	6	2	5	1	4	3

### LÖSUNG SCHWIERIG

1	6	5	2	7	3	4	9	8
4	2	7	1	8	9	3	6	5
3	8	9	5	6	4	2	1	7
5	9	3	8	4	6	7	2	1
6	7	8	9	2	1	5	3	4
2	1	4	7	3	5	6	8	9
7	4	1	6	9	2	8	5	3
8	5	6	3	1	7	9	4	2
9	3	2	4	5	8	1	7	6